



Mario Volklandt (mitte) überreicht symbolisch den Schlüssel an Theo Zellner (links) und Stefan Dietl (rechts).

„Da ist das Ding!“

Die mobile Sanitätsstation ist gesegnet – Symbolischen Schlüssel übergeben

Roding. (sim) „Das ist ein großes Projekt, welches in Zukunft noch vielen Hoffnung bringen wird“, freute sich Pfarrer Holger Kruschina. Er hat am Sonntag die mobile Sanitätsstation der BRK-Bereitschaft Roding gesegnet.

Zahlreiche Ehrengäste aus der Politik und seitens des Bayerischen Roten Kreuzes fanden sich zum Festakt am Sonntag in Roding ein. Auch viele Rodinger wollten sich die Übergabe mit Gottesdienst und Segnung nicht entgehen lassen. Die Messe wurde von Pfarrer Holger Kruschina und dem Jugendchor unter der Leitung von Rosemarie Büchner gestaltet. Im Übrigen übernahmen auch zwei junge Mitglieder des BRK den Ministrantendienst.

In seiner Predigt ging der Pfarrer auf die Bedeutung des Roten Kreuzes als Symbol ein: „Es ist ein Hoffnungszeichen und ihr seit es auch“, wandte er sich an die Mitglieder des BRK. Im Anschluss an den Gottesdienst ging es zur Segnung nach draußen auf den Vorplatz der Pfarrkirche.

Dort dankte der Leiter der Rodinger Bereitschaft, Stefan Dietl, in Gegenwart von Bürgermeistern, Mandatsträgern und Funktionären des Roten Kreuzes nochmals den vielen Spendern und Gönnern und freute sich, passend zur laufenden WM: „Da ist das Ding!“ Der Präsident des BRK und Vorsitzender des Kreisverbandes Cham, Theo Zellner, sprach in seiner Rede über die



BRK Präsident Theo Zellner ist von der Spendenbereitschaft überwältigt.

Symbolkraft des Roten Kreuzes: „Es ist eines der bekanntesten Zeichen der Welt.“ Das Ehrenamt war gleichfalls Thema, denn ohne Ehrenamtliche könnte man keine Katastrophen mehr bewältigen.

Nachdem Mario Volklandt von der gleichnamigen Herstellerfirma der mobilen Sanitätsstation seine Glückwünsche überbracht hatte, überreichte er den symbolischen Schlüssel an Theo Zellner und Stefan Dietl. Mit einem kleinen Präsent bedankte sich das BRK für die gute Zusammenarbeit mit der Firma Volklandt.

Im Anschluss segnete Pfarrer Holger Kruschina den zweiachsigen

Anhänger und das Kreuz, das darin aufgehängt werden soll. Die Bevölkerung war danach eingeladen, die Station zu besichtigen.

Info

Zwei Achsen und sieben Meter lang: Zu finden wird die mobile Sanitätsstation vor allem bei Messen und Gewerbeschaun, Bürger- und Altstadtfesten, Konzerten und Open-Airs sein. Dafür ist diese Anschaffung eine große Hilfe, denn pro Jahr betreuen die ehrenamtlichen Helfer des BRK im Landkreis Cham etwa 130 Veranstaltungen als Sanitätsdienst und leisten dabei rund 3600 Stunden Dienst.